

Firmenübernahme in der Metallbaubranche

Die Schwarz AG Feinblechtechnik übernimmt die Roland Meier AG.

WÜRENLINGEN (chr) – Im Rahmen einer Nachfolgeregelung hat die Schwarz AG Feinblechtechnik rückwirkend per 1. August 2015 die Roland Meier AG übernommen. Beide Firmen haben ihren Sitz an der Döttingerstrasse im Industriegebiet von Würenlingen. Die Schwarz AG sieht vor, die Roland Meier AG mit ihren rund 35 Mitarbeitern in ihre Organisation zu integrieren. Durch ein neues, gemeinsames Fertigungskonzept wird die Schwarz AG Synergien nutzen sowie ihre Produktionsanlagen höher auslasten können. Michael Meier freut sich, einen stabilen und am Markt etablierten Partner gefunden zu haben, der den Kunden und Mitarbeitern eine Fortsetzung der Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen ermöglicht. Astrid und Michael Meier werden den Integrationsprozess und die geplante Reorganisation langfristig begleiten.

Generalunternehmen für Engineering

Die über 60-jährige Schwarz AG stellt mit über 70 Mitarbeitern anspruchsvolle Feinblechteile und Gehäuse her. Sie ist Generalunternehmerin für kundenspezifisches Engineering sowie für Herstellung, Montage und Prüfung von Baugruppen, Geräten und Elektroschränken. Die Schwarz AG baut mit dieser Übernahme ihre Geschäftsfelder Energietechnik, Bahntechnik und Gehäusebau gezielt aus. Das bestehende Fachwissen und die ideale Infrastruktur am teilweise weiter genutzten Standort der Roland Meier AG ermöglichen es, das Angebot im Bereich grosser und anspruchsvoller Schweiss- und Montagebaugruppen auszubauen.

Bis zur stufenweisen Integration in die Schwarz AG Feinblechtechnik operiert die Roland Meier AG unter der Leitung von Michael Meier weiterhin selbstständig. Somit ändert sich bei den Kunden- und Lieferantenbeziehungen vorerst nichts.

Nachgefragt

Inhaber und Geschäftsführer Christian A. Schwarz ist 39 Jahre alt und vertritt die dritte Generation in der Firma. Der Ingenieur hat an der ETH Betriebs- und Produktionswissenschaften studiert. Michael Meier ist 50 Jahre alt, Maschineningenieur HTL und hat die Firma von seinem Vater und Firmengründer Roland Meier übernommen.

Gratulation zur Hochzeit! Darf man fragen, wann die Verlobung war? Oder anders gesagt, gab es schon länger Pläne für eine Fusion?

Michael Meier: Im Februar haben wir uns zum ersten Mal konkret darüber unterhalten. Der Zeitpunkt ist günstig,



Michael Meier und Christian A. Schwarz vor einer Produktionsanlage der Schwarz AG Feinblechtechnik.

weil bei uns grosse Investitionen anstanden.

Christian Schwarz: Bereits die Gründer, mein Grossonkel und der Vater von Michael Meier, waren gute Freunde. Wir beiden waren zwar in gewissen Bereichen Konkurrenten, haben aber auch gutnachbarschaftlich zusammengearbeitet. Zum Beispiel mal ein Werkzeug ausgeliehen oder Mitarbeiter weitervermittelt.

Ist es für Sie nicht schwierig, jetzt die Eigenständigkeit aufzugeben, nach so langer Firmentradition?

M. Meier: Weil es keinen Nachfolger in der Familie gibt, hätte ich die Firma sowieso irgendwann abgeben müssen. Der Name wird zwar verschwinden, aber die Produkte leben weiter. Und eine nachbarschaftliche Lösung ist besser, als wenn die Firma irgendwohin verkauft werden muss. Ich stehe nicht gerade vor dem Rentenalter, doch solche Sachen muss man langfristig angehen.

Was war Ihre Motivation für die Übernahme?

Chr. Schwarz: Wir haben bereits 2007 eine ähnliche Übernahme gemacht, mit der Metobau Gehäusetechnik. Das war

sehr positiv und hat unsere Firma weitergebracht. Bei der Integration der Roland Meier AG wollen wir genau gleich vorgehen. Wir können unser Angebot mit neuen Geschäftsfeldern erweitern und unsere Anlagen besser auslasten.

Wie ist die Lage für KMUs in Ihrer Grösse in der Blechbearbeitungsbranche?

Chr. Schwarz: Das wirtschaftliche Umfeld ist sehr anspruchsvoll. Da ein grosser Teil unserer Produktion direkt oder indirekt in den Export geht, sind wir von der Euro-Abwertung sehr betroffen. Der Kostendruck auf uns als Zulieferer ist hoch.

M. Meier: Das Geschäft ist in den 21 Jahren, in denen ich dabei bin, härter geworden. So eng wie im Moment war es noch nie, aber zusammen werden wir es schaffen.

Was sind die Herausforderungen in der nächsten Zeit?

M. Meier: Wir rechnen etwa mit sechs Monaten, um die beiden Firmen zusammenzuführen. Chr. Schwarz: Kontinuität ist wichtig, wir wollen keine Hauruck-Übungen. Dass Michael Meier weiterhin mitarbeitet, war Bedingung in unserem Übernahmevertrag.